

Audioquellen, audiovisuelle Quellen

Audioquellen, audiovisuelle Quellen

Unterschied zu Texten und (statischen) Bildern:

Aufzeichnungen von Schall und bewegten Bildern sind an die Dimension Zeit“ gebunden.

Zur Technik-Geschichte:

- Schallaufzeichnung: seit 1877/78 durch den Phonographen (Edison, Charles Cros)
- Aufzeichnung bewegter Bilder: seit 1895 durch Kinematographie (Lumière, Edison, Skladanowsky)
- Etablierung von Radio (seit den 1920ern) und später Fernsehen (seit den 1930ern bzw. 1950ern)
- Audio- und audiovisuelle Aufzeichnungen seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts exponentiell anwachsend
- Aufzeichnungen von Ton auf Schallplatte bzw. Magnetband (Tonband“, Musikkassette)
- Aufzeichnungen von bewegten Bildern auf Film (Zelluloid) bzw. Magnetband (Video“)
- Digitale Audio-Aufzeichnung setzt sich mit der Einführung der Audio-CD 1979/80 (Philips, Sony) durch; für die online-Verbreitung ist die Entwicklung des MP3-Formats maßgeblich
- Digitale audiovisuelle Aufzeichnung offline auf Bändern, Konzepte wie Video-CD nicht erfolgreich, 1997 Einführung der DVD-Video; am Computer / online seit den 1990ern, aber vorerst limitiert durch Datenmenge / -durchsatz, Zunahme durch höhere Rechen-, Speicher- und Leitungskapazitäten und verbesserte Komprimierung; 2005 Gründung von YouTube

Audio- und audiovisuelle Medien haben die kulturellen Entwicklungen seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts entscheidend und über die Jahre zunehmend mitgeprägt. Audio- und audiovisuelle Aufzeichnungen wurden zu relevanten Quellen auch für die Geschichtswissenschaften.

Aber: nur ein kleiner Teil der Audio- und audiovisuellen Quellen des 20. Jahrhunderts liegt in digitalisierter Form vor und ein noch geringerer Teil ist online abrufbar.

Zur Recherche:

Bereich der abgeschlossenen und publizierten Produktionen: Spiel- und Dokumentarfilme, Hörspiele, Features etc.: Recherche über Datenbanken, Websites, auch über historische Film-, Fernseh- und Radioprogramme. Audioquellen häufiger auch online abrufbar.

Bereich der übrigen Produktionen: private Ton- und Filmaufnahmen, ungeschnittenes bzw. nicht publiziertes Material etc.: Recherche nur möglich, wenn die jeweiligen Bestände erfasst sind.

Von besonderer Bedeutung für die Geschichtswissenschaften: Interviews mit ZeitzeugInnen

<http://www.filmarchives-online.eu>

<http://www.filmarchiv.at>

<http://www.filmmuseum.at>

<http://www.ushmm.org/research/collections>

Beispiel einer AV-Sammlung im Archiv des United States Holocaust Memorial Museum / Bilder zum Anschluss 1938: http://resources.ushmm.org/film/search/simple_search.php?Query=%22Stan+Baker%22

Ein Problem in Österreich: Das Archiv des ORF

Für Recherchen zur Fernsehgeschichte als Alternative mit Einschränkungen: YouTube

Die Lösung: Die allwissende Müllhalde